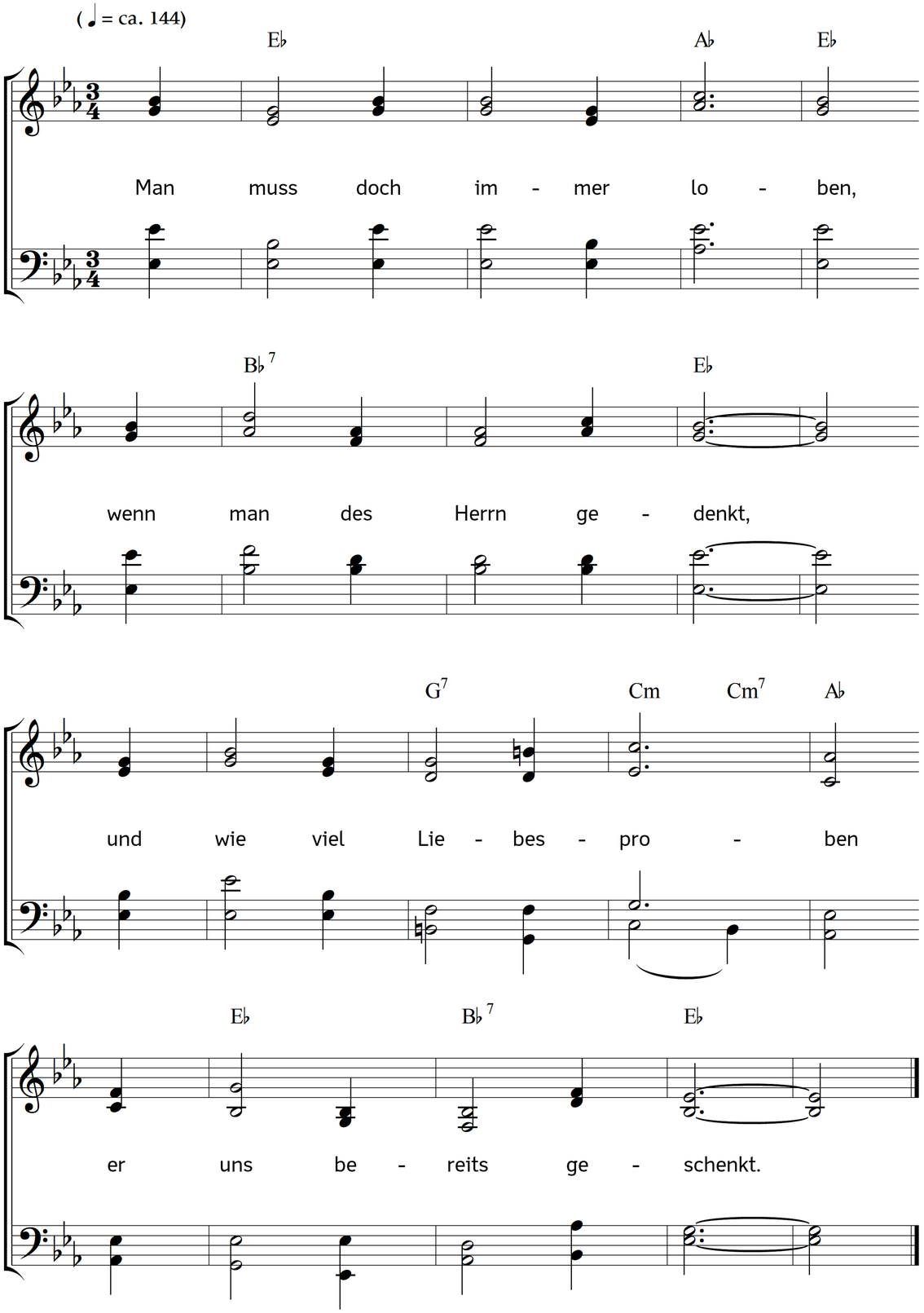
FREUET EUCH, IHR GERECHTEN!



2. Man kann dann gar nicht grämlich,
nicht trüb und finster sein,
weil er uns so vernehmlich
zur Freude ladet ein.

3. Mit s e i n e m Ehrenkleide
geschmückt und angetan,
steht wahre Herzensfreude
uns wohl vortrefflich an.

4. Er redet so erbaulich,
so sanft und gnadenreich,
so herzlich, so vertraulich,
als wär er uns ganz gleich.

5. Wer sollte da ihn scheuen,
wer sollte finster stehn
und nicht vielmehr sich freuen,
ihm froh ins Antlitz sehn?

6. Wer sollte da noch kläglich,
gedrückt und jammernd gehn,
da von ihm so unsäglich
viel Gutes uns geschehn!

7. Er will uns selig wissen,
wir wollen selig sein:
drum aus der Brust gerissen
die selbstgemachte Pein!

8. Sollt er umsonst vergeuden
an uns so große Huld? –
Nein! sind wir leer von Freuden,
so ist's nur unsre Schuld.

Text: Carl Johann Philipp Spitta. Musik: Johannes Thomas Rüegg.
Copyright © 2018 Johannes Thomas Rüegg. Quelle: www.christmysong.com/268/